



„Kriminalisten des Jahres“: Beamte der Tatortgruppe 3 des LKAs Wien; Jury-Vorsitzender Alfred Ellinger (rechts).

Beharrliche Tatortarbeit

Fünf Ermittler der Tatortgruppe 3 des Landeskriminalamts Wien wurden von der „Vereinigung österreichischer Kriminalisten“ als „Kriminalisten 2016“ ausgezeichnet.

Uns geht es darum, Polizistinnen und Polizisten auch aus Bereichen vor den Vorhang zu holen, die im Hintergrund arbeiten, aber ganz wesentlich zum kriminalistischen Erfolg beitragen“, sagte Mag. Alfred Ellinger, Präsident der „Vereinigung österreichischer Kriminalisten“ bei der Verleihung der Auszeichnung „Kriminalisten des Jahres“ am 28. Oktober 2016 im Wiener Rathaus.

Als „Kriminalisten 2016“ geehrt wurden fünf Ermittler der Tatortgruppe 3 des Landeskriminalamtes (LKA) Wien, geleitet von Chefinspektor Johann Bauer. Die Beamten arbeiteten nach dem Auffinden der Leiche einer 24-jährigen Studentin aus den USA akribisch den ungewöhnlichen Tatort auf, bei dem zunächst nichts auf Fremdverschulden hingedeutet hatte. Die genaue und beharrliche Tatortar-

beit führte zur Verhaftung des Mörders in der Schweiz und seiner – noch nicht rechtskräftigen – Verurteilung zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe in Wien.

Von der Jury punktgleich auf dem zweiten Platz gereiht wurden Ermittler des Landeskriminalamtes Salzburg und die Kriminalisten eines *Disaster-Victims-Identification-Teams (DVI)*. Thomas Artbauer und Hans-Peter Miller vom LKA Salzburg, Ermittlungsbereich 10, gelang es, eine internationale kriminelle Organisation zu zerschlagen, die mehr als 1.000 Migranten nach Österreich und in andere EU-Staaten geschleppt hatte. Insgesamt wurden 17 Verdächtige festgenommen.

Ein DVI-Team, bestehend aus Beamten der LKAs Burgenland, Niederösterreich und Oberösterreich, hatte die schwierige Aufgabe, die 71 Opfer der Schlepperkatastrophe von Parndorf zu

identifizieren. Bis auf einen Toten konnte das Team, geleitet von Abteilungsinspektor Christian Rosenich, alle Opfer identifizieren. Die sterblichen Überreste wurden zum Großteil in die Heimatländer überführt, sodass die Hinterbliebenen würdig Abschied nehmen konnten.

Für ihr Lebenswerk wurden zwei Beamte ausgezeichnet: Chefinspektor Erwin Beigelbeck, ein herausragender „Giftkieberer“ vom LKA Wien, Ermittlungsbereich 09, und Abteilungsinspektor Matthias Döllerer vom LKA Salzburg, Ermittlungsbereich 09. Den 2016 zum ersten Mal vergebenen Preis für „Zivilcourage“ erhielt der Pensionist Jan Taranek zuerkannt. Durch seine Beobachtungsgabe gelang es ihm, viele Taschen- und Trickdiebe zu entdecken, die dann von Polizisten festgenommen werden konnten.